

DER SPIEGEL ÖFFNET SICH NUR FÜR DEN, DER
SICH SELBST NICHT SIEHT.

ABGABEDATUM. 10.05.2023

Spiegelwelt

ANNA MARIA CICERONE
LADINA DÖRIG

LEITENDE LEHRPERSON:
ROLAND MÜLLER

GBM2 1A

GEWERBLICHE
BERUFSSCHULE
CHUR

SCALETТАSTRASSE 33
7000 CHUR

Es war einmal
hinter dem Spiegel
eine Welt voller Zauber und Gefahr.
Eine Fee,
die schönste von allen,
ihre Macht die Dunkelste.

Inhalt

Vorwort	6
Zusammenfassung der Arbeit	7
Einleitung	8
Gedanken hinter der Entstehung	9
Reckless kurz zusammengefasst	10
Cornelia Funke	12
Welche Figur und weshalb haben wir gewählt	13
Unser Vorgehen	14
Flügel einer Motte	14
Hörner einer Fee	16
Hand hinter dem Spiegel	17
Kleid einer Fee	18
Modeskizzen	18
Schnittmuster	19
Prototyp	19
Korsage	20
Ärmel	20
Jupe	21
Schwierigkeiten	21
Fazit	22
Quellenverzeichnis	24
Bildverzeichnis	25



Vorwort



Nun sind wir also auch an der Reihe eine IDPA zu erstellen. Dies zum Thema «Schnittstelle»

Für uns war es schon zu Beginn klar, dass wir zwei Leidenschaften von uns, in die Arbeit mit einfließen lassen wollen.

Das Lesen so wie auch die Mode interessiert uns beide enorm. Während dem Lesen kann man neue Welten entdecken und miterleben, mit der Mode kann man sich selbst ausdrücken und nach Aussen zeigen, wer man ist oder sein will.

Bevor wir aber zu viel verraten, wollen wir den Leser*in herzlich Willkommen heissen zu unserer Arbeit, welche den Titel trägt: Niome, Spiegelwelt.

Im Voraus wollen wir uns natürlich bei Roland Müller bedanken, für seine tatkräftige Unterstützung und bei der Hilfe zu unsere Ideenfindung. Auch wollen wir uns bei allen Beteiligten rund um das Projekt bedanken, bei jeglicher Hilfe, für nächtelanges Motten falten oder nur das Nachfragen, wo noch Hilfe nötig sei.



Zusammenfassung der Arbeit

In der folgenden Dokumentation, werden wir über unser Projekt, «Niome, Spiegelwelt», sprechen und unseren Arbeitsprozess aufzeigen.

Bei unserem Projekt zum Thema «Schnittstelle», wollen wir die Schnittstelle zwischen dem Geschriebenen in Büchern und der Visualisierung, welche in unserem Kopf entsteht, aufzeigen. Wir haben uns eine Protagonistin aus der Buchreihe «Reckless» herausgesucht und haben sie mit einem selbstgenähten Kleid sowie mit Elementen aus Buchseiten zum Leben erwachen lassen. Mit den Elementen aus Buchseiten, soll es so aussehen als wäre die Figur noch nicht ganz in unsere Welt getreten.

In dieser Dokumentation finden Sie den Arbeitsprozess und unsere Gedanken, sowie Schwierigkeiten, welche wir bei diesem Projekt hatten.



Einleitung



Ob nun Kleinkind oder Rentner, jeder stellt sich seine fiktiven Helden anders vor. Wir wollen also uns selbst einen kleinen Kindheitstraum erfüllen und ein Kleid nähen, in welchem vielleicht auch unsere gewählte Protagonistin gesteckt haben könnte.

Unsere IDPA befasst sich mit der Frage: «Wie gelingt es uns eine fiktive, weibliche Romanfigur in die reelle Welt zu bringen?»

Schaffen wir es, es so aussehen zu lassen als würde unsere Protagonistin geradewegs aus dem Buch steigen?

Wird unser Kleid und die Installation der Buchreihe gerecht?
In der folgenden Arbeit wird alles darüber zu lesen sein und natürlich noch einiges mehr.



Gedanken hinter der Entstehung



Als uns das Thema «Schnittstelle» angekündigt wurde, waren wir zuerst ein wenig perplex. Wie sollen wir zu diesem Thema ein Produkt erstellen? So fingen wir an zu brainstormen und uns zu überlegen, wo wir in unserem Alltag auf eine Schnittstelle stossen könnten.

Nach einem Hin und Her fiel uns auf, dass die einfachste Schnittstelle in unserem Alltag dann passiert, wenn wir ein Buch aufschlagen. Mit dem Aufschlagen eines Buches schliessen wir gleichzeitig unsere Realität, um eine neue Welt zu öffnen.

Also wollten wir unsere Arbeit mit etwas verbinden, dass wir jeden Tag machen und uns jedes Mal aufs Neue in seinen Bann zieht: Literatur. Mit diesem Gedanken gingen wir alle Bücher durch, die wir einmal gelesen hatten, egal ob Kinderbücher oder Biografien. Alles, was uns einmal in seinem Ban hatte, und erst wieder losliess, als das Buch zu ende war.

Uns war schnell klar, dass wir eine Schriftstellerin nehmen wollten, welche für viele Menschen ein Begriff ist und irgendwie auch oft ein Teil unserer Kindheit war.

Cornelia Funke prägte viel Kinder mit Fantasie und ihren verspielten Welten. Es war also naheliegend, eines ihrer Werke mit einzubeziehen. So entschieden wir uns für die Buch Reihe «Reckless», welche in zwei Welten spielt.

Wir hatten also unser Buch und auf eine Weise unsere Schnittstelle aber wie wir diese Einzelstücke nun zu einer Arbeit zusammenfügen sollten, wussten wir noch nicht so ganz.

So überlegten wir zuerst ein Kleid aus Papier zu gestalten, welches einen Charakter aus Reckless darstellen sollte. Aber irgendwie passte uns diese Idee nicht ganz. Wir wollten ja eine Schnittstelle haben und wäre der Charakter komplett aus Papier, so wäre unsere Held*in, welche noch nicht festgelegt war, immer noch im Buch.

Unser Ziel war es, ein Fantasiekonstrukt aus seiner Welt in unsere zubringen. Also entschieden wir uns dazu das Kleid nicht vollständig aus Papier zu gestalten. So konnte man zwar Elemente aus dem Buchseiten gestalten und trotzdem unsere Figur in die Realität bringen.

Als wir beide das Buch nochmals gelesen hatten, war für uns schnell klar, welche Figur unsere Inspiration sein sollte.

Reckless kurz Zusammengefasst

Bevor wir das Projekt und seine Entstehung erläutern können, wollen wir zuerst das Buch kurz zusammenfassen, aus welchem wir unsere Protagonistin genommen haben.

Das Buch «Reckless» von Cornelia Funke, erschien am 14. September 2010, basiert auf einer Fantasie Welt, welche sich hinter einem Spiegel befindet.

Jakob Reckless entdeckt nach dem Verschwinden seines Vaters einen Spiegel in dessen Arbeitszimmer. Dieser ist ein Portal in eine andere Welt. Jahrelang behält Jakob dieses Geheimnis für sich, bis sein kleiner Bruder Will, den Weg in die andere Welt findet. Hinter dem Spiegel werden die grimmschen Märchen zur Wirklichkeit und Zwerge, Feen, Hexen und andere Märchenwesen erwachen zum Leben.

Hinter dem Spiegel herrscht schon seit einiger Zeit Krieg. Das steinerne Volk der Goyl wird schon seit Jahren vom Volk der Spiegelwelt unterdrückt. Mit ihrem neuen Herrscher und dessen Geliebten, der dunklen Fee, hat das Volk der Goyl begonnen zurückzuschlagen und will nun die Macht an sich reißen. Dank einem Zauber der Dunklen Fee ist es den Goyl möglich, Menschen in Goyl zu verwandeln. Diese werden Menschengoyl genannt.



Als Will die Spiegelwelt betritt, kann selbst Jakob ihn nicht mehr von seinem Schicksal beschützen. Denn er wurde von eben diesem Fluch erwischt. Das steinerne Fleisch beginnt sich rasch auszubreiten.

So begeben sich Jakob, Will, Clara (Wills Geliebte) und Fuchs (eine Gestaltwandlerin) auf die Reise eine Heilung zu finden. Doch kann der Fluch einer Fee auch nur von einer Fee aufgehoben werden. Nach einigen Begegnungen mit Fabelwesen, welche sowohl Freund als auch Feind waren, findet Jakob einen Weg seinen Bruder vielleicht doch noch zu retten. Zusammen mit dem Zwergenhändler Valiand machen sich unsere «Helden» auf die Suche, die Insel der Feen zu finden, welche eigentlich nicht gefunden werden wollen.

Die Feen sind in der Märchenwelt von Reckless nicht wie man sie aus den meisten Märchen kennt. Ganz im Gegenteil. So wie alle Feen ist auch die Geliebte des Goylkönigs auf der Insel geboren, nur ist sie die Einzige, welche jene Insel verlassen hat. Ihre Schwestern fühlen sich verraten von der Dunklen Fee. So hat Jakob die Hoffnung, dass die Schwestern der Dunkeln Fee sich gegen sie stellen.

Ob dies nun funktioniert oder nicht wollen wir nicht vorwegnehmen. Cornelia Funke hat mit diesem Buch eine Welt geöffnet, welche man nur ungerne verlässt. Man taucht mit durch den Spiegel in eine unbekannte Welt und findet eine neue Heimat, in den Fabelwesen und Kreaturen.(Funke, 2010)



Abb. 1: Frosch, (Funke, 2010)

Cornelia Funke

«Sie ist nicht nur eine Geschichtenerzählerin und Illustratorin.»(Cornelia Funke – Die offizielle Homepage, o. J.)

Cornelia Funke hat uns nicht nur zu dieser Arbeit bewegt, sie hat auch vielen Kindern und Jugendlichen Welten geöffnet, in welche bis heute ein Teil der Kindheit geblieben sind. Sei es mit den «Wilden Hühnern» oder mit der «Tintenherz»- Reihe. Und da sie doch einen grossen Teil in unserer Arbeit spielt wollen wir doch kurz erzählen, wer diese Frau eigentlich ist.

Cornelia schreibt auf ihrer Webseite, dass es für sie nicht einfach sei, sich selbst zu beschreiben. Sie meint Freunde oder gar Leser*innen könnten dies weitaus besser. Aber den biographischen Teil ihres Lebens kennt sie bestimmt besser als jeder andere.

Am 10. Dezember 1958 wurde Cornelia Funke in der kleinen Stadt Westfalen geboren. Wo sie zusammen mit ihren vier Geschwistern aufgewachsen ist.

Sie hat als Kind davon geträumt Astronautin zu werden, seit sie mit ihrem Vater die erste Mondlandung im Fernseher gesehen hatte. Und auch etliche Folgen von Raumschiff Enterprise seien bestimmt nicht unschuldig an jenem Traum gewesen.

«Vielleicht bin ich schliesslich eine Geschichtenerzählerin geworden, weil ich jeden Abend für meinen Bruder neue Enterprise Abenteuer erfinden musste!» (Cornelia Funke – Die offizielle Homepage, o. J.)

Auch meint Cornelia Funke, dass ihre 14 Jahre jüngere Schwester wahrscheinlich auch daran beteiligt war, dass sie die Anwesenheit von Kindern so geniesse und sie deshalb so gerne Kinderbücher schreibe.

Lange Zeit habe sie als Sozialarbeiterin mit Kindern zusammengearbeitet, welche ihr gezeigte hatten, welche Bücher sie schreiben sollte. Ihr Ziel war es und ist es immer noch, Bücher zu schreiben, welche für alle da sind, ganz egal ob man viel oder wenig lese. Sie will Menschen bewegen Bücher zu lesen, selbst wenn man dies nicht gerne oder viel tue.

Und genau das tut sie auch. Mit einer Gesamtauflage von 20 Mio. Büchern, welche in 37 Sprachen übersetzt wurden, ist Cornelia Funke international sehr bekannt mit ihren Kinder- und Jugendbüchern.(„Cornelia Funke“, 2023)



Abb.2: Cornelia Funke, (Warum Ist unsere Welt Fantastisch?, o. J.)

Welche Figur haben wir gewählt

Schon beim ersten Lesen merkt man eine bestimmte Faszination gegenüber den Feen. Sie werden als unglaublich schön beschrieben und selbst als Leser*in wird man in ihren Bann gezogen. So war für uns klar, dass wir eine von ihnen visualisieren wollten.

Leider wurden die Kleider der meisten Feen wenig bis gar nicht beschrieben. So nahmen wir jene, welche uns nicht nur am meisten fasziniert hat, sondern auch eine konkretere Beschreibung hatte.

«Die dunkle Fee, die schönste von ihnen».

Die Dunkle Fee ist nicht nur die Geliebte des Golykönigs, sie ist auch die mächtigste unter ihren Schwestern. Mit Hilfe von ihren Motten sieht sie alles und ist zudem vor allem und jedem Geschützt. Vorausgesetzt man weiss, wie man mit diese Motten umgehen kann.

Unsere Protagonistin wird bei ihrem ersten Erscheinen in dem Buch so beschrieben:

« Kamiens Geliebte trug wie immer Grün, Schichten aus smaragdfrabenem Samt, die sie einhüllten wie die Blätter einer Blüte. Selbst die Goylfrauen verblassten neben ihr wie ein Kiesel neben geschliffenem Mondstein, [...]» (Seite 22(Funke, 2010))

Das faszinierende an der Welt, welche Cornelia Funke kreiert hat, ist das Wesen wie Feen, welche sonst immer lieb und fürsorglich sind, in dieser Welt gefürchtete werden. Die ganze Spiegelwelt hat grossen Respekt vor den Schwestern, welche in ihrem Lilienteich geboren worden sind.

Wir haben uns also die Fee ausgesucht, welche die Spiegelwelt am meisten fürchtet und doch soll sie die schönste von allen seien.

Eine kleine Herausforderung lassen wir uns also nicht nehmen.

Unser Vorgehen

Uns beiden war klar, dass ein solch grosses Projekt manchmal zu Komplikationen führen könnte. Aber da Ladina eine gelernte Schneiderin ist war schon von Anfang an klar, dass sie den Fokus auf das Nähen des Kleides setzt. So konnten wir unsere Arbeit wunderbar aufteilen, Ladina näht und Anna bereitet Szenografie und alles um das Kleid vor.

Weil wir die Arbeit aufgeteilt haben werden wir auch das Vorgehen bei diesem Projekt aus zwei sichten schreiben.

Flügel einer Motte

Anna: Als die IDPA-Woche gestartet hat sind wir zuerst das Wichtigste an Material einkaufen gegangen. Da ich mit den Flügeln der Fee beginnen wollte brauchte ich also zuerst einmal Draht, um das Gerüst zu machen. Da der erste Tag der Woche schon mit Einkaufen fasst gefüllt war, habe ich am Abend nur noch Skizzen für die Flügel gemacht und mit dem Drahtgerüst begonnen.

Bei den Skizzen für die Flügel, haben wir versucht uns an den Flügeln von Motten zu orientieren, habe sie jedoch etwas mit dem Aussehen von Feenflügeln verbunden.

Nach einigen Skizzen und kurzen Biodiversitätsausflügen, weil ich eigentlich keine Ahnung hatte, wie unterschiedlich Motten seien können, habe ich es geschafft eine Form zu finden welche wir beide schön fanden und auch umsetzbar war.

Als wir mit der Skizze zufrieden waren ging es daran die Flügel auf eine Kartonfläche zu übertragen. Da die Dunkle Fee als erhabene und grosse Gestalt beschrieben wird, mussten auch die Flügel gross werden.

Ich habe mich für sehr grosse Flügel entschieden, welche 1.10m hoch und einen Meter breit sind. So musste ich zuerst die Masse auf den Karton übertragen und noch die Musterrung der Flügel einzeichnen.

Mit dieser groben Skizze war der erste Tag der IDPA-Woche schon vorbei.



Abb. 3: Skizze 1

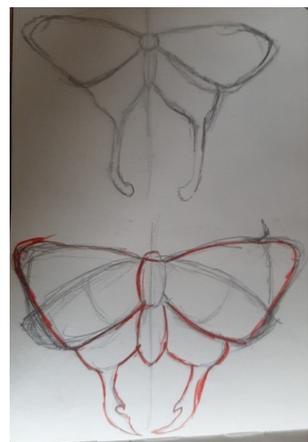


Abb. 4: Skizze 2



Abb. 5: Grundriss Flügel

Da die Flügel aus Buchseiten bestehen sollten, musste ich dieses Gerüst mit dem Papier bekleistern. Also ging es daran das schön bedruckte Papier, welches ich bei Ladina abgeholt hatte, auseinander zu reissen und es auf die Flügel zu kleben.

Da die erste Schicht ziemlich schwer war, musste ich diese in zwei Tagen machen, da es sonst nicht gehalten hätte. Ich beschloss mich dazu 3 Schichten zu kleistern um sicher zu gehen, dass alles auch wirklich gut hält und auch ein wenig etwas aushält.



Abb. 6: Flügel gekleistert



Abb. 7: Flügel Fertig

Am nächsten Tag ging ich zu Ladina und holte das bedruckte Papier ab, da wir die Flügel mit Buchseiten gestalten wollten. Wieder zu Hause angekommen, legte ich meine Skizze vom Vorabend aus und begann das Gerüst für die Flügel mit Draht auszulegen. Damit es flach auf der Skizze blieb musste ich es alle paar Centimeter, mit Malerband fest machen.

Das Ganze dauerte mehrere Stunden. Das Aussengerüst habe ich mit dickerem und stärkerem Draht gemacht und die feinen Musterungen mit einem dünneren und biegsameren Draht.

Pro fertig bekleisterte Schicht musste ich immer einen Tag warten, da der Kleister sehr lange hatte, um zu trocknen. Als die letzte Schicht getrocknet war, habe ich noch ein paar Illustrationen aus dem Buch auf die Flügel gekleistert. So wollte ich den Effekt verstärken, dass unsere Fee gerade aus dem Buch und der Geschichte hinauskommt. Bis ich die Flügel soweit fertig hatte, waren schon etwa 5 Tage vergangen und es fehlten nur noch die Details an den Flügeln.

Um die Musterung besser hervorzuheben, habe ich noch mit Akryl die Flügel umrahmt und die Musterungen nachgezeichnet.

Hörner einer Fee

Damit war meine Arbeit noch nicht getan. Um der Fee noch ein wenig mehr Leben einzuhauchen, wollten wir noch ein Kopfteil gestalten.

Ich nahm also einen alten dünnen Haarreifen und begann auf diesem den Schmuck für unsere Fee zu modellieren. Ich hatte zu Beginn einige Schwierigkeiten mit diesem Kopfschmuck. Den die ersten Ideen gefielen mir nicht so gut. Bis ich auf die Idee kam Hörner zu machen. Da in «Reckless» aber nicht direkt von Hörnern die Rede war, jedoch auch nie gesagt wurde das sie keine habe, habe ich es trotzdem als passend empfunden.



Abb. 8: Hörner

Sobald ich die Idee hatte, ging das Gestalten sehr schnell. Schon bald hatte ich ein Grundgerüst, welches ich bekleistern konnte. Um sicherzugehen, dass alles gut hält, habe ich 3 Schichten gemacht und es gut trocknen gelassen.

Als alles trocken war, musste ich die Hörner nur noch schwarz anmalen und mit Buchpapierelementen dekorieren.

Da ich immer wieder zwischen den Kleisterarbeiten warten musste, habe ich noch begonnen die Papierdetails zu falten. Für die gesamte Installation habe ich (mit Unterstützung von Freund*innen), in etwa 300 Motten gefaltet.



Abb. 9: Papiermotten



Abb. 10: Fertigen Hörner

Hand hinter dem Spiegel

Um den «Reckless»-Charakter von Kleid und Installation noch zu verstärken, wollten wir noch ein kleines Detail ergänzen.

Da in der Buchreihe oft von der Spiegelwelt gesprochen wird, war uns klar, dass wir einen Spiegel einbauen wollten. Jedoch wussten wir noch nicht wie wir das umsetzen wollten.

Nach einigem Ideensuchen und wieder verwerfen, kam uns die Idee, eine Hand, welche aus dem Spiegel herausragt, zu gestalten. Also ab in den Baumarkt und alles zusammenpacken, was dafür nötig ist.

Als erstes habe ich eine Abformmasse angemischt, meine Hand gut eingecremt und in die Abformmasse gelegt. Sobald jene fest war konnte ich meine Hand entfernen.

Danach habe ich meinen Gips angemischt und musste ihn nur noch in die Form gießen. Dank der Abformmasse ging alles sehr schnell.



Abb. 11: Abformmasse



Abb. 12: Gips Hand

Als der Gips trocken war, konnte ich die Masse einfach wegnehmen. Leider ist mir noch ein kleines Missgeschick passiert, der Zeigefinger ist abgebrochen. Diesen habe ich dann aber mit Leim wieder angeklebt und das Problem war gelöst. Zum Schluss musste ich die Hand nur noch am Spiegel befestigen und dekorieren.

Dies war jedoch schwerer als gedacht. Denn die Hand konnte sich nicht mit Heissleim verbinden, weshalb ich nach einer anderen Lösung suchen musste.

Kleid einer Fee

« Kami's Geliebte trug wie immer Grün, Schichten aus smaragdfrabem Samt, die sie einhüllten wie die Blätter einer Blüte.»

(Seite 22(Funke, 2010))

Mit diesen Worten wird das Kleid der Dunklen Fee beschrieben. Wir hatten also immer noch sehr viel Freiraum um unseren persönlichen Charakter miteinzubeziehen.

Modeskizzen

Ich habe direkt, nachdem wir die Disposition abgegeben haben, angefangen das Kleid zu designen. Die ersten Skizzen waren noch ganz grün und eher so wie die Blätter eines Baums. Das hatte aber nicht den Effekt, den wir wollten. Ich habe mich dann von verschiedenen Blumen inspirieren lassen und neue Designs gemacht.



Abb. 13: erste Modezeichnung

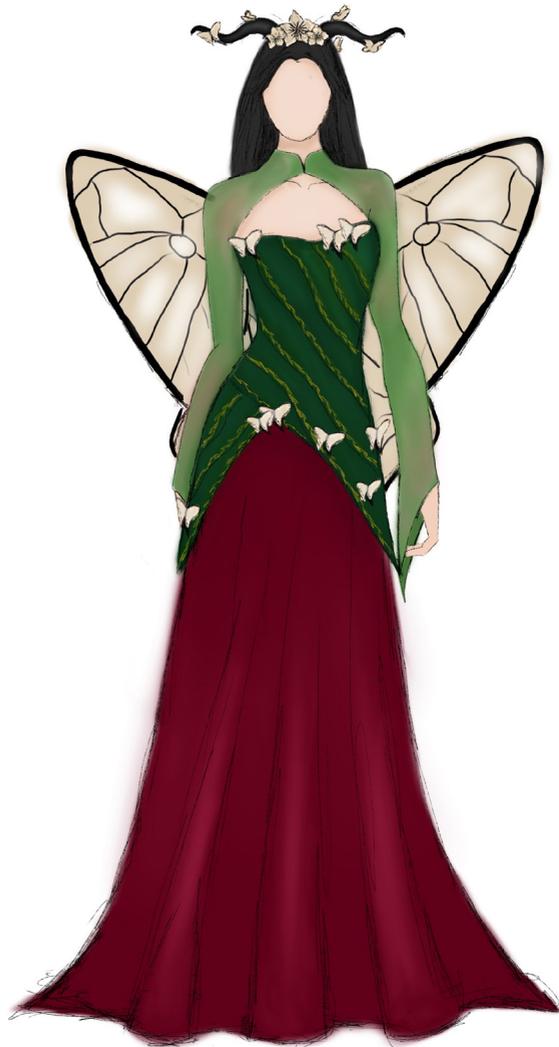


Abb. 14: Finale Modezeichnung

Schnittmuster

Für den Jupe und die Ärmel habe ich ein Schnittmuster abgeändert das ich noch zu Hause hatte. Für die Korsage habe ich etwas Neues ausprobiert. Und zwar habe ich mit Klebeband die Körperform meiner Büste abgeklebt und dann alle Nähte darauf eingezeichnet. Diese Methode hat ganz gut funktioniert ausser, das das Klebeband überall hängen geblieben ist.



Abb. 15: Schnittmuster Korsage



Abb. 16: alle Schnittmuster

Prototyp

Den Prototyp habe ich aus einem preiswerten Baumwollstoff gemacht. Als ich das alles zusammen hatte, konnte ich noch einige Änderungen machen, sodass die Form besser passt. Bei diesem Schritt habe ich auch gleich einige Änderungen am Design der Korsage gemacht.



Abb. 17: Prototyp Vorne



Abb. 18: Prototyp Hinten



Abb. 19: Prototyp

Korsage

Die Korsage habe ich aus einem Dunkelgrünen Samt gemacht. Für das Futter habe ich einen hellgrünen Baumwollstoff gewählt. Baumwolle deshalb, weil er mehr Stabilität bietet als ein Polyesterfutter und hellgrün, sodass die ganze Korsage eine Blatt Optik bekommt. Zudem habe ich noch mit einem goldenen Lycra Faden Muster aufgestickt, was dem Ganz einen magischen Touch verleiht. Bei diesen Stickereien war einfach das Problem, dass der Faden immer gerissen ist und sich auf der linken Stoffseite etwas verheddert hat. Die Stäbe der Korsage habe ich ins Futter eingearbeitet. Und am Schluss noch Ösen eingestanzt sowie die Schnürung eingezogen



Abb.20: Zuschitt Futter



Abb.21: Zuschitt Oberstoff



Abb.22: Fertige Korsage Vorne



Abb.23: Fertige Korsage Hinten

Ärmel

Die Ärmel sind aus einem Grün-Violett schimmernden Chiffon. Ich habe auch hier Kehrnähte gemacht, da auch dieser Stoff transparent ist. Da die Ärmel nicht an der Korsage angemacht sind, musste ich mir etwas überlegen. Deshalb habe ich mich dazu entschieden, dass Ganze mit einem Kragen zu verbinden.

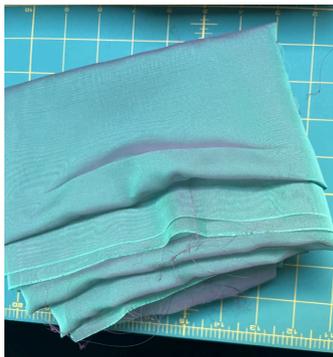


Abb.24: Stoff für die Ärmel



Abb.25: Fertige Ärmel

Jupe

Der Jupe besteht ebenfalls aus zwei verschiedenen Stoffen. Die untere Schicht ist aus einem dunkelroten Baumwollstoff und für die obere Schicht habe ich einen dunkelroten Chiffon gewählt. Den Unterrock habe ich mit einfachen Schliessnähten und einem Einschlagumschlag im Saum verarbeitet. Der Chiffon war etwas aufwendiger. In die Seitennähte habe ich Kehrnähte gemacht, da der Stoff transparent ist und man die Nahtzugaben sehen kann. Mit dieser Naht sieht es von beiden Seiten schön aus. Den Saum habe ich gleich verarbeitet wie beim Unterrock.

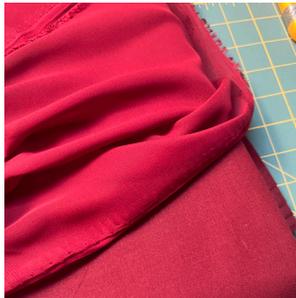


Abb.26: Stoffe für Jupe



Abb.27: Fertiger Jupe

Schwierigkeiten

Die ersten Probleme kamen beim Kaufen der Stoffe, da wir nicht die Farben und Materialien finden konnten, die wir haben wollten. Also haben wir uns dazu entschieden, die fehlenden Stoffe zu bestellen und zu hoffen, dass sie von den Farben her passen und eine gute Qualität haben.

Wir hatten Glück, denn die Stoffe kamen relativ schnell an und passten perfekt.

Bei den Ärmeln gab es ebenfalls einige Probleme. Einerseits ist mir beim Bügeln der Stoff geschmolzen und es war recht schwer einige Kanten zu verarbeiten, weil der Stoff sehr rutschig und sprunghaft war.

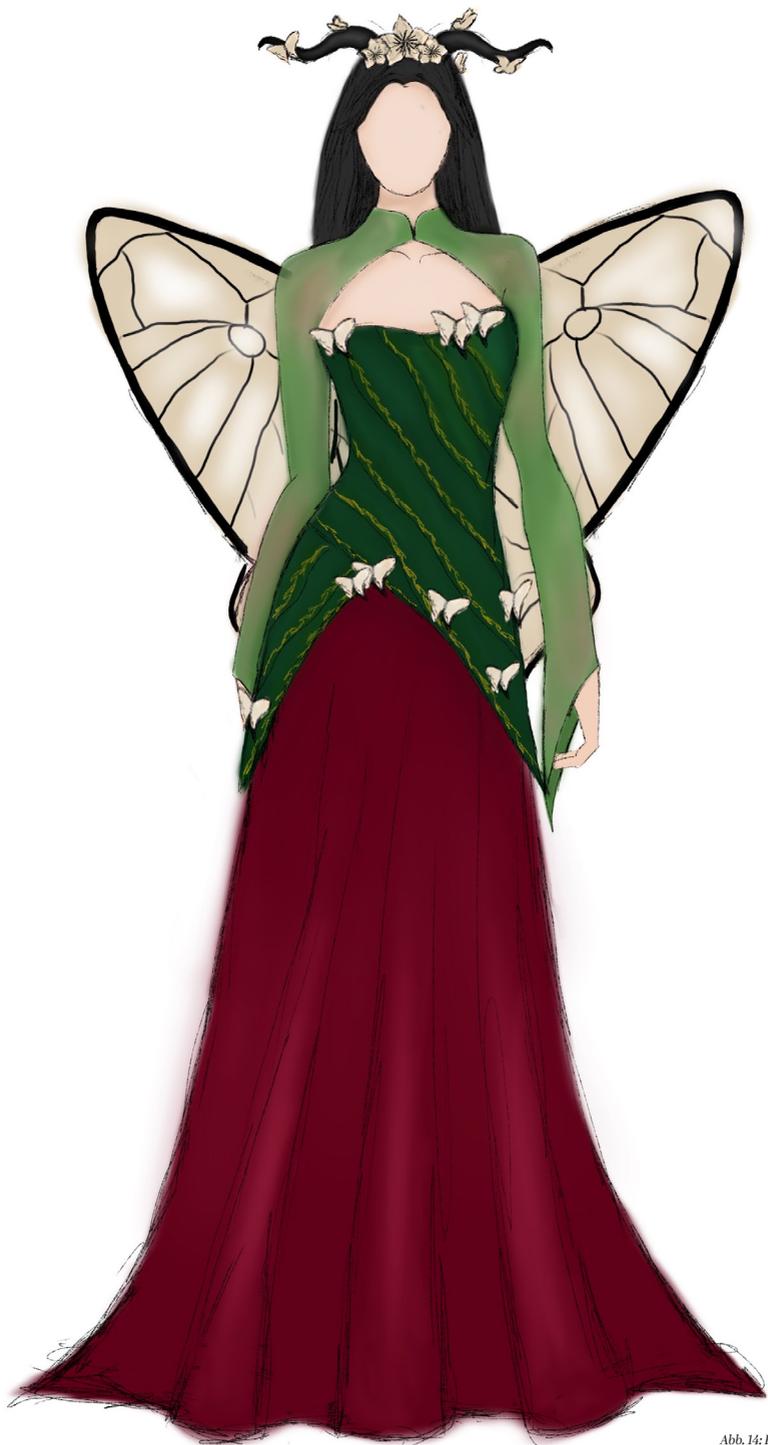


Abb. 14: Finale Modezeichnung



Abb. 28: Foto mit Model

Fazit

Das Ziel unserer Arbeit war, eine Visualisierung einer fiktiven Person zu erstellen, welche bisher nur in den Büchern von Cornelia Funke zu finden war. Wir wollten mit einer Installation und einem selbstgenähten Kleid diese Figur zum Leben erwachen lassen.

Nun stellt sich natürlich die Fragen, ob wir dies auch geschafft haben. Da wir dies aber leider nicht für jede Zusehende Person bestimmen können, möchten wir die Frage also für uns beantworten.



Gemeinsames Fazit: Im Allgemeinen sind wir zufrieden mit der Arbeit. Und auch mit uns, da wir als Team gut zusammen funktioniert haben. Wir hatten als Team wenige Probleme. Ein kleines Problem, das wir am Anfang der Arbeit hatten, war das wir eine Grundidee hatten, die nicht ganz funktioniert hat. Wir hatten jedoch schnell eine neue Idee, die uns sogar noch besser gefallen hat. Zusätzlich haben wir ein wenig unterschätzt, wie schwer es ist, die passenden Stoffe zu finden. Aber das Internet steht einem stets zur Seite und wir konnten die fehlenden Stoffe bestellen. Auch war das Budget sehr knapp. Wir haben aber alle unseren kleinen Komplikationen überstanden und haben jetzt unsere Dunkle Fee geschaffen. Haben wir also unser Ziel erreicht? Bitte lassen Sie es uns wissen?



Ladina: Ich bin der Meinung, dass wir es geschafft haben, einen fiktiven Charakter zum Leben zu erwecken. Es hat grossen Spass gemacht das Projekt zum Leben zu erwecken, obwohl es manchmal anstrengend war und man zumteil kleine Schwierigkeiten hatte. Z.B das der Stoff geschmolzen ist und der goldene Faden immer gerissen ist und ein Chaos auf der linken Stoffseite verursacht hat.

Am meisten Probleme hatte ich mit dem Zeitmanagement. Ich habe mir nämlich manchmal etwas zu viel Zeit genommen, um gewisse arbeiten zu machen, was mir am Ende zum Verhängnis geworden ist.

Im Großen und Ganzen bin ich aber sehr zufrieden. Es hat auch mit Anna sehr gut funktioniert da wir uns schon am Anfang einig waren, wer was macht und wir so einander nicht in die Quere gekommen sind.



Anna: Ob wir dies geschafft haben oder nicht ist schwer zu sagen. Aber ich denke mal ja. Wir haben uns sehr auf dieses Projekt gefreut und trotz sehr anstrengenden Tagen, haben wir es geschafft unser gemeinsames Ziel zu erreichen: Das Projekt so zu beenden, dass wir es gerne ausstellen. Ich persönlich bin sehr zufrieden mit dem jetzigen Stand.

Wie schon erwähnt war die Arbeit nicht immer einfach. Ich hatte unter anderem einige Probleme mit der Spiegel-Installation, da ich vor der Arbeit noch nicht wusste, dass sich Gips und Heissleim nicht miteinander verbindet. Dieses Problem war aber schnell gelöst, sowie fast alle Hindernisse. Ich denke meine grösste Bürde, wie so oft, war meine Ungeduld und das Warten, bis Gips, Kleister, Leim etc. getrocknet waren. Das ist nicht gerade meine grösste Stärke.

Grundsätzlich kann man sagen, dass ich sehr gut durchgekommen bin. Und ich bin auch sehr zufrieden. Mit Ladina zusammen zu arbeiten hat wirklich gut funktioniert, da jede genau wusste, welche Aufgabe sie hatte und jede konnte das machen, was sie am besten kann.



Quellenverzeichnis

Cornelia Funke. (2023). In Wikipedia. https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Cornelia_Funke&oldid=232363467

Cornelia Funke – Die offizielle Homepage. (o. J.). Abgerufen 29. April 2023, von <https://corneliafunke.com/de/>

Funke, C. (2010). Reckless Steineres Fleisch (Bd. 1). Dressler.



Bildverzeichnis

Abb. 1: Frosch:

Funke, C. (2010). Reckless Steineres Fleisch (Bd. 1). Dressler.

Abb. 2: Cornelia Funke:

Warum ist unsere Welt fantastisch? – Cornelia Funke im Hotel Matze. (o. J.). Mit Vergnügen Berlin. Abgerufen 9. Mai 2023, von <https://mitvergnuegen.com/hotelmätze/cornelia-funke>

Abb. 3-28:

Eigene Bilder

Motten:

03519fa6fdec74e11bd62d0162c1667d.jpg (564×690). (o. J.). Abgerufen 9. Mai 2023, von <https://i.pinimg.com/564x/03/51/9f/03519fa6fdec74e11bd62d0162c1667d.jpg>

Collage:

Fee:

Ac295e197a5b5498a92a93163d74421b.jpg (304×428). (o. J.). Abgerufen 10. Mai 2023, von <https://i.pinimg.com/564x/ac/29/5e/ac295e197a5b5498a92a93163d74421b.jpg>

Pilz:

C159e1da152cf9c00c9c78665ce3787a.jpg (640×960). (o. J.). Abgerufen 10. Mai 2023, von <https://i.pinimg.com/736x/c1/59/e1/c159e1da152cf9c00c9c78665ce3787a.jpg>

Pilze:

D59021a586b2965b6b0d2ed17afe0124.jpg (564×846). (o. J.). Abgerufen 10. Mai 2023, von <https://i.pinimg.com/564x/d5/90/21/d59021a586b2965b6b0d2ed17afe0124.jpg>

Spiegel:

E003be5ca1b8266314a39f2ba7ac2f32.jpg (563×739). (o. J.). Abgerufen 10. Mai 2023, von <https://i.pinimg.com/564x/e0/03/be/e003be5ca1b8266314a39f2ba7ac2f32.jpg>

Lillie:

Lilium-candidum-redoute-flower-illustrationen.jpg (442×612). (o. J.). Abgerufen 10. Mai 2023, von <https://media.istockphoto.com/id/516413235/de/vektor/lilium-candidum-redoute-flower-illustrationen.jpg?s=612x612&w=is&k=20&c=LxHodwyKMDrpKVgsjxiLAh3D05excAEmtzv5h9eYBY=>

Seerose:

PndyAKWl6D8zgpN-8ZqEkvLK8faV_uNnLtGxWz0yozMD9cljXTacCHxIfsl-VsI5RJuicSHHymtIwmTWyB-33PHduyXb8qaoMpyWU1z9 (461×733). (o. J.). Abgerufen 10. Mai 2023, von https://lh3.googleusercontent.com/PndyAKWl6D8zgpN-8ZqEkvLK8faV_uNnLtGxWz0yozMD9cljXTacCHxIfsl-VsI5RJuicSHHymtIwmTWyB-33PHduyXb8qaoMpyWU1z9

Haus:

ZMJuu6Gn2n1ddFwxDeZdlfQsX_SVI4ckUSMMPto7tkTzzgBQJvEMNRGJaqbLvcJ087VpWQJaEl29hlEo3w-vYBPfyGf6gWiFxsDjvNWTp (543×800). (o. J.). Abgerufen 10. Mai 2023, von https://lh3.googleusercontent.com/ZMJuu6Gn2n1ddFwxDeZdlfQsX_SVI4ckUSMMPto7tkTzzgBQJvEMNRGJaqbLvcJ087VpWQJaEl29hlEo3w-vYBPfyGf6gWiFxsDjvNWTp

